

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XIV 171

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

XIV. 23.—Querkasten IV.

255

Florian, gestorben 1790. Er sagt in derselben, dass der obige Catalog durch die beiden Jesuiten Granelli und Frölich angefertigt und von ihm nach dem Autograph summa fide abgeschrieben worden sei, ut aliquando alicui nostrum generoso ausu ad rem numariam animum appulsuro in construendo Musaei Catalogo non vulgari subsidio sit ac emolumento. 2) Bd. 2. Bl. 341^a—399^b. Nummi Veteres ex auro Augustorum, Augustarum, Caesarum a Julio Caesare ad Joannem Comnenum collecti a D. de France Thesaurorum Caes. Praefecto, conscripti ab Erasmo Froelich s. J. Gleicherweise von Franz Timer geschrieben. Ueber Granelli, Frölich, de France siehe Bergmann Pflege der Numismatik in Oesterreich im XVIII. Jahrh. im 19. Bande der Sitz. Ber. der kais. Acad. Seite 31 et seqq.

XIV. 24. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 201 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Nummi Restituti Campililienses id est Series Integrae omnium summorum Pontificum et Imperatorum, item Genealogiae Austriaca, Regum Franciae, Ducum Lotharingiae anno 1749. Das Werk ist ohne Zweifel von Hanthaler, obgleich es unter diesem Titel im Verzeichniss von dessen numismatischen Schriften im 6. Bde. der Kirchl. Topographie von Oesterreich Seite 306 nicht vorkommt. Die Abschrift rührt von Franz Timer. Ueber Hanthaler's numismatische Arbeiten siehe die oben citirte Abhandlung von Josef Bergmann.

XIV. 171. Papierhandschrift vom Jahre 1750. 22 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Nothwendige Einleitung in das unter der hohen Protection Ihrer Churfürstl. Gnaden zu Mainz von Caspar Gottlieb Lauffern neu aufgerichtete Päbstliche Müntz-Cabinet abgefasst von Franz Hölbling s. J. Das Werk ist aus der Druckausgabe vom Probst Johann Georg von St. Florian 1750 abgeschrieben worden.

Querkasten IV. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 10 Bde. in gross 2°. von je 161 bis 351 Blättern. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalogus alphabeticus bibliothecae s. Floriani. Der eigentliche Catalog aus 8 Foliobänden bestehend ist von dem Amanuensis Lixl in Wien in dem Jahre 1747 geschrieben worden. Die Appendices, 2 Foliobände ohne alphabetische Ordnung, sind durch mehrere Hände in den Jahren 1747—1793 entstanden. Der Catalog ist noch immer brauchbar durch die Specification grösserer Werke und Sammlungen und durch die zahlreichen Schlagwörter, unter denen ein und dasselbe Werk vorkommt. Die 2 Appendices enthalten ausserdem werthvolle literärhistorische Notizen. Unsere Manuscripte sind in diesem Cataloge nicht vertreten; er zeichnet sich auch durch das vortreffliche Papier und die schöne Schrift aus.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XIV 171

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28466